

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger,  
Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner  
und OÖ Almverein Obmann Johann Feßl**

am

**Donnerstag, 17. Dezember 2020**

zum Thema

**Fairness in der winterlichen Natur zum Schutz der  
Lebensräume und Wildtiere**



### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**„Wir stehen vor speziellen Weihnachtsferien, in denen wir viele Besucher\*innen in unseren schönen oberösterreichischen Naturräumen erwarten. Die Erholung in der freien Natur darf sich aber nicht nachteilig auf Wildtiere auswirken und die Freizeitnutzer sollten aufeinander und auf forstliche Bewirtschafter Rücksicht nehmen. Daher appellieren wir heute wieder, sich an einige wenige Regeln zu halten und den Aufenthalt in der freien Natur damit für alle positiv zu gestalten. Der von allen wesentlichen Akteuren gemeinsam erarbeitete Leitfaden »Winterliches Fair Play in der Natur« fasst diese Regeln kurz und prägnant zusammen.“**

**Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger**

### **Spezielle Weihnachtsferien stehen vor der Tür**

---

Keine Urlaubsreisen, nur eingeschränkt mögliche Verwandtschaftsbesuche, geschlossene Freizeiteinrichtungen und geschlossene Gastronomie in den Skigebieten: Die vor der Tür stehenden Weihnachtsferien werden wie das ganze Jahr 2020 durchaus besonders. Dem Aufenthalt in der freien Natur zu Freizeit Zwecken kommt dieses Jahr noch größere Bedeutung zu. Der Outdoor-Boom der letzten Jahre mit stark steigenden Zahlen in den Bereichen Wandern, Bergsteigen und Tourenski gewinnt noch weiter an Fahrt. Die schönen oberösterreichischen Naturräume laden zur Entdeckung und Erholung ein, wichtig ist dabei aber auch die Rücksichtnahme auf ihre natürlichen Bewohner. *„In den Weihnachtsferien rechnen wir mit einer starken Freizeitnutzung in den oberösterreichischen Naturräumen. Der Aufenthalt in den heimischen Wäldern, den schönen Landschaften in allen Vierteln des Landes ist eine wichtige Kraftquelle und Erholungsmöglichkeit. Dies trifft besonders auf das schwierige Jahr 2020 zu, in dem viele gewohnte Freizeitaktivitäten unmöglich sind. Mit der heutigen Pressekonferenz möchten wir dazu auffordern, die Aufenthalte in der Natur so zu gestalten, dass auch die natürlichen Bewohner nicht darunter leiden. Mit dem Beachten einiger weniger Regeln ist gesichert, dass man Schäden*

und Störungen der Natur hintanhält“, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

### **Bitte um Rücksichtnahme auf alle Naturraum-Nutzer**

---

Bereits klassische Verhaltensanleitungen wie das Nichtverlassen der Wege und das Anleinen der vierbeinigen Gefährten haben auch im Jahr 2020 Bestand. Für ein gedeihliches Miteinander der Wildtiere als natürliche Bewohner, der Freizeit-Naturnutzer und der beruflichen Nutzer wie den Waldeigentümern ist gegenseitige Rücksichtnahme notwendig. *„Gerade bei Outdoorsportlern ist es wie in den meisten anderen Bereichen leider auch so, dass sich eine große Mehrheit an die Spielregeln hält, aber einige wenige dies eben nicht tun. Daraus erwächst dann großes Konfliktpotential, da Wildtiere im Winter schon durch wenige Störungen erheblich geschwächt werden oder das Eindringen in forstliche Sperrgebiete sehr schnell massive Konsequenzen haben kann. Aufgrund der umfangreichen Schadholzanfälle der letzten Jahre mussten viele Flächen neu aufgeforstet werden. Diese Jungholzflächen sind, da sie leicht Schaden nehmen können, vom freien Wegerecht ausgenommen und dürfen nicht betreten werden. Daher fordern wir alle Freizeitnutzer unserer schönen Naturräume auch heuer wieder eindringlich dazu auf, für ein gedeihliches Miteinander zu sorgen und die bekannten Verhaltensvorschriften einzuhalten. Ein großes Dankeschön auch an die Abstimmung zwischen allen betroffenen Vereinen und die einheitliche Kommunikation eines Fair Play – Katalogs, der anschließend noch von Obmann Johann Fessl erläutert wird“,* so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

### **Naturnutzung ohne Schaden für Wildtiere**

---

Hinaus in die freie Natur, eins werden mit ihr, durchatmen – ein Trend, der sich heuer Corona bedingt besonders verstärkt zeigt. *„Grundsätzlich ist das*

*sehr positiv*“, so Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner: *„beeindruckt und bereichert die Natur doch den Menschen in vielfältiger Form.“*

Die Natur kommt aber durch das geänderte Freizeitverhalten und die zahlreichen Nutzungsformen zusehends unter Druck. Das spüren die Wildtiere im Besonderen. Grundsätzlich passen sich Wildtiere an veränderte Bedingungen sehr gut an, ungestörte Rückzugsräume sind aber nach wie vor notwendig. Der OÖ. Landesjagdverband bemüht sich seit geraumer Zeit einerseits um eine Lenkung der Besucherströme, andererseits um eine Wildtierlebensraumkartierung. Vieles, was das Verhalten in der Natur anbelangt, läuft Gott sei Dank gut und bräuchte keine spezielle Regelung. So halten sich viele Wanderer an Wege und die meisten Mountainbiker an freigegebene Trails; auch die Nachtruhe wird vielerorts beachtet und auf andere Naturgenießer sowie -nutzer Rücksicht genommen. Dennoch braucht es gesetzliche Aufträge und rechtliche Rahmenbedingungen, um die gesteigerte Naturnutzung zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten.

### **Wildökologische Raumplanung sorgt für klare Abgrenzungen**

---

Eine (Wild)ökologische Raumplanung ist jenes richtungsweisende Konzept, das aus Sicht des OÖ. Landesjagdverbandes die Naturnutzung zum Vorteil aller regeln kann. Dabei gilt es, die Wildtierlebensraumsprüche und jene der Menschen in der Natur zu harmonisieren. Ein derartiges Nutzungskonzept ist wegweisend, um die sensiblen Abläufe und Funktionsfähigkeiten unserer einzigartigen und kostbaren Natur sicher zu stellen. Von vielen Seiten (Grundeigentümer, Nutzungsberechtigte, Politik, Tourismus, Alpinvereine, Naturschutz-NGOs etc.) wurden für diesen gemeinsamen Weg bereits Interesse und Mitwirken signalisiert.

### **Ein harmonisches Miteinander als Ziel**

Ein möglichst störungsfreies und harmonisches Miteinander aller „Naturnutzer“ einschließlich der „wilden Bewohner“ soll damit erreicht werden. *„Besondere Sensibilität, notwendige Verhaltensregeln und Wissen*

*um Ansprüche der anderen Naturliebhaber, aber auch die Bedürfnisse der Wildtiere zu kennen, wird die gemeinsame Existenz und Qualität unserer naturverbundenen Lebensweise absichern. Biodiversität darf kein leeres Schlagwort bleiben",* so der Landesjägermeister.

Mit reiner Appellpädagogik und immer nur streng erhobenem Zeigefinger wird dieses wichtige Ziel aber nicht erreicht! Bewusstseinsbildung, verstärkte Aufklärung der Bevölkerung und rechtliche Rahmenbedingungen werden die Hauptschwerpunkte des OÖ. Landesjagdverbandes in den nächsten Jahren dahingehend sein.

In Planung sind regionale Veranstaltungen, Pilotprojekte einer (Wild)Ökologischen Raumplanung und eine gezielte, breite Informationskampagne für die Wildtiere und die Natur in Oberösterreich. Die Oö.Jäger sehen sich genauso in der Pflicht und treten verstärkt als Multiplikatoren auf.

*„Wir sind sehr optimistisch“,* so Sieghartsleitner. *„Das Projekt einer Ökologischen Raumplanung ist nicht nur höchst notwendig, sondern ein ganz wichtiges Bekenntnis zur Biodiversität in unserer Zeit. Wir alle wollen Wildtiere in ihren Lebensräumen auch noch in Zukunft sehen und erleben.“*

### **Sehr intensives Wanderjahr wird sich auch im Winter fortsetzen**

---

Der anhaltende Trend zur Bewegung in der freien Natur und in den Bergen hat sich 2020 durch Corona noch verstärkt. *„Wir haben heuer eine massive Steigerung bei den Besuchen auf unseren Almen registriert. Dort wo hunderte waren, sind jetzt tausende. Die Almausschank hat durch die Umstellung auf Selbstbedienung und Nichtbenutzung der Innenräume gut funktioniert. Unsere Almbauern/Almbetreuer\*innen machen auch vermehrt die Beobachtung, dass viele Menschen das Wandern neu für sich entdeckt haben und erste Erfahrungen in den Bergen machen. Auch für den Winter erwarten wir eine erhöhte Aktivität, da das Tourenskigehen in den letzten Jahren ohnehin einen Höhenflug erlebt. Wenn nun die regulären Skigebiete ohne Gastronomie geöffnet werden, wird es noch mehr Aktivität auf der freien Fläche geben. Auch die eingeführten Parkplatzgebühren für die*

*Tourenskigeher\*innen hatten diesen Effekt. Mehr Tourenskigeher\*innen, vor allem wenn sie sich nicht an die kommunizierten Regeln halten, bedeuteten aber auch mehr Beunruhigung für das Wild und leider auch im Winter Müll rundum die Almgebäude“, so OÖ-Almverein Obmann Johann Feßl. Konfliktpotentiale gibt es auch in der Nähe der Almen wegen der eingezäunten Weiden. Die Zaunsteher bleiben schließlich auch den Winter über an Ort und Stelle und können eingeschneit zur Gefahr werden. Erschwerend kommt hinzu, dass im Internet neue Touren oftmals ohne Rücksprache mit den betroffenen Bewirtschaftern oder Besitzern veröffentlicht werden. „Ich appelliere daher mit Nachdruck an die Wintersportler\*innen, sich an die ausgeschilderten und offiziellen Touren zu halten, um ein gutes Auskommen zwischen den Wildtieren, den Flächenbewirtschaftern und den Freizeitnutzern zu ermöglichen. Besonderes Augenmerk sollte auch auf forstliche Verjüngungsflächen gelegt werden. Wälder haben im alpinen Raum eine wichtige Schutzfunktion, die Aufforstung ist enorm aufwändig. Es ist absolut nicht akzeptabel, wenn die Bemühungen der Waldeigentümer durch scharfe Skikanten wieder zunichte gemacht werden“, so Johann Feßl.*

### **Gemeinsam erarbeiteter Leitfaden „Winterliches Fair Play in der Natur“**

---

Das gute Auskommen zwischen Freizeitnutzer\*innen und der winterlichen Natur ist das gemeinsame Ziel aller in diesem Bereich engagierten Akteure in Oberösterreich. In einem gemeinsame Prozess unter Beteiligung des OÖ Almvereins, des OÖ Tourismus, Vertreter der Tourismusverbände und der Alpinvereine wurde ein kurzer und prägnanter Verhaltenskatalog entwickelt, der Leitfaden „**Winterliches Fair Play in der Natur**“. Auf der Grundlage dieses Leitfadens können alle wesentlichen Akteure nun einheitlich kommunizieren. Für ein nachhaltiges Miteinander beim Outdoor-Sport während der Wintermonate sind folgende Regeln einzuhalten:

1. Zeige **Respekt** für die Natur und **vermeide Lärm**.
  
2. Starte mit **einer sorgfältigen Tourenplanung**:  
**Wetter- und Lawinenlageberichte** ansehen und entsprechend handeln.  
Informiere dich dazu auf den Webseiten der alpinen Vereine bezüglich der Gefahren im (alpinen) Gelände. Erkundige dich im Vorfeld zu den Parkmöglichkeiten vor Ort.
  
3. **Standardausrüstung** bei Ski- und Schneeschuhtouren im alpinen Gelände: LVS-Gerät, Schaufel, Sonde und Mobiltelefon.
  
4. Bleibe auf den in **offiziellen Kartendarstellungen** ausgewiesenen Winter- und Skitouren-Routen. Beachte: das Betreten und Befahren von Jungwaldflächen bis 3m Höhe ist verboten.
  
5. Nimm besondere **Rücksicht auf Wildtiere** und meide ihre Futterstellen. Keine Störung bei Dämmerung oder in der Nacht. Nimm deinen Hund an die Leine.
  
6. Bringe deine **Abfälle** im Rucksack nach Hause **retour**.
  
7. Nimm Rücksicht auf andere Freizeitsportler\*innen.